

Bundesrat contra Genfer Regierung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 32

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-462484>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die gute Mutter

„Hallo, ist dort der Telephondienst? — Hören Sie zu! Ich lege meinen Hörer in Baby's Bett. Wenn Baby schreit, rufen Sie mich bitte im Rommey-Klub an!“

Ueber die Dornacher Schlachtfeier schreibt eine Basler Zeitung u. a.:

„Die Schützen aus jenen Kantonen, die an der Schlacht von Dornach beteiligt waren, trafen sich nach der kirchlichen Feier auf Dornach zum üblichen Dornacher Schießen, mit welchem ein fröhliches Volksfest verbunden war.“
Eine Art Auferstehungsfeier offenbar.

Seiratsvermittler: „Was geben Sie mir, wenn ich Ihnen eine reiche Braut zuführe?“

Kohn: „Wie heißt gäbe? Sind Sie denn schon sicher, daß ich sie bekomme?“

Vermittler: „Bombensicher! Sofort sogar!“

Kohn: „Nu, wenn sie mir ja schon ganz sicher ist, so genügt's Ihnen gewiß: Sie könne mich als Referenz benutze!“

Bundesrat contra Genfer Regierung

Wie hat der Bundesrat da laut
Geschimpft und scharf gejunkt,
Im Falle Ody
Zwar hat er sich dabei verhaut,
Und gründlich, so die
Regierung Genfs nicht flunkert.

Wir haben hell das Ohr gespißt
Ob solchem strammen Tone.
Wir waren fini
Nur gewohnt, wie wir gewiß
Mit Mussolini
Verkehren. Grundjag: Schone!

Doch alles Ding hat seine Zeit,
Sogar der Gentleman
Beim Lehrling und
Der Ehefrau, jawohl, ist man
Nicht auf den Mund.
Der Fremde gibt Gelegenheit.

Sochem

*

In den „Satzungen des Deutschen Hilfsvereins Lachen und Umgebung“ lesen wir:
„Zweck des Vereins ist, hilfsbedürftigen Deutschen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und alle Deutschen Reichsangehörigen beiderlei Geschlechts zu gemeinamer Liebestätigkeit zu sammeln.“
Wir zweifeln nicht am Gedeihen des Werkes.

Besuchen Sie uns und Sie werden mit uns zufrieden sein!

Bad Ragaz **Hotel Lattmann**
empfiehlt sich höflich zum Kur- und
Ferienaufenthalt.
771 Besitzer: Gebr. Sprenger.

Bad Ragaz **Hotel St. Gallerhof**
Gutbürgerl. Familienhotel - Bestens ge-
eignet für Kur- u. Ferienaufenthalt. (Lift)
Schöne Lokaltäten für Hochzeiten.
Qualitätsweine. Selbstgeführte Küche.
Mäßige Preise. - Autoboxen. (772) H. Galliker, Bes.

Ebnat-Kappel **HOTEL BAHNHOF**
Heimeliges Passantenhaus mit
gut geführter Küche und Quali-
tätssweinen. - Bachforellen. -
Frnz. Billard. Gesellschaftssäle.
Berg- und Skisport. 3 Min. vom Schwimmbad. Garage. Benzin.
Telephon 2. [679] Mit höfl. Empfehlung A. Sutter-Bösch.

Lugano **Hotel-Restaurant „GRÜTLI“**
am Fuße der Seilbahn zum Bahnhof - Tel. 1.64
Bad - Zentralheizung
Zimmer von Fr. 2.50 an, volle Pension Fr. 8.50
Dependance mit großem Garten
728

Mannenbach **HOTEL SCHIFF**
dir. am See gelegen. Frohmütige
Fremdenzimmer. - Fisch-Küche.
Reelle Weine. - Autogarage. [719]
am Untersee - Tel. 17. Der Bes.: Schelling-Fehr.

Rheineck **Hotel Ochsen** 716
vis-à-vis Bahnhof. Telephon 13.
Prima Küche. Reelle Weine.
Komfortable Zimmer. Zentralheizung.
Der neue Inhaber: Arnold Studer.

**Der letzte
Hoffnungsschimmer**

Man betritt das Standes-
amt.

Sie hängt glücklich in sei-
nem Arm.

Flüstert:

„Gleich sind wir Mann
und Frau.“

„Ohne Zweifel“, sagt er,
„wenn nicht vorher den Stan-
desbeamten den Schlag rührt.“

*

**Schuldner und
Gläubiger**

„Ich frage dich jetzt zum
letzten Male: Gibst du mir
das geliehene Geld zurück oder
nicht?“

„Gott sei Dank, daß du
so eine dumme Frage zum
letzten Male gestellt hast!“

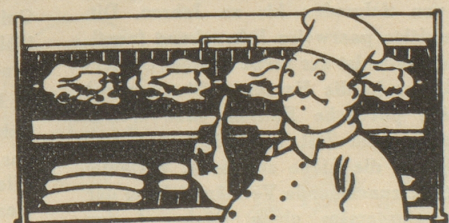
*

Auch ein Wunsch

„Ich wünschte, ich säße
bei dieser Hitze bis an den
Hals im Wasser und mit
dem Kopf in einer Garten-
wirtschaft.“

St. Margrethen **Hotel u. Restaurant „Linde“**
Bahnhofstraße - beim Park.
Sehr schöne Fremdenzimmer.
Großer Speise- und Gesell-
schaftssaal. Gutbürgerl. Küche.
(Rheintal) Spezialität in Rheintaler- und Tiroler-Weinen.
Mäßige Preise. Auto-Garage. Tel. 20. [714]

Rorschach **Münchner Bierhalle
Mariaberg** 735
Prima Münchnerbiere. Anerkannt gute
Küche. Gut gepflegte Weine.
Telephon 264. J. HUNZIKER.



Das Beste aus
Küche und Keller im Hotel „Bahnhof“, St. Gallen.

St. Gallen **Bahnhof-Buffer**
Gut gepflegte Küche. - Reelle Weine.
Pilsner-Ausschank.
Mit bester Empfehlung
O. Kaiser-Stettler. 687

St. Gallen **Variété „Trischli“**
Aeltestes Variété am Platz. Auftreten
nur erstklassiger Künstler. Täglich Vor-
stellungen. Auserl. Weine. Vorz. Küche.
Großer schatt. Garten. Franz im Thurn.